

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede
am 15.03.2012

Tagungsort: Sitzungssaal des Bezirksamtes Brackwede
Beginn: 16:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 20:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Frau Regina Kopp-Herr

CDU

Herr Herbert Braß
Herr Franz-Peter Diekmann
Herr Karl-Uwe Eggert
Herr Carsten Krumhöfner
Frau Ursel Meyer
Herr Ralf Sprenkamp

SPD

Herr Marcus Lufen
Herr Hans-Werner Plaßmann
Herr Horst Schaede
Frau Ursula Wittler

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Karl-Ernst Stille

BfB

Herr Horst Breipohl

FDP

Herr Volker Sielmann

Die Linke

Frau Brigitte Varchmin

Verwaltung

Herr Uwe Eweler
Herr Hans-Georg Hellermann
Stefan Meyer
Oliver Spree

Schriftführung

Herr Rolf Zawada

Nicht anwesend:

Zu Punkt

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Diekmann begrüßt die anwesenden Gäste, die lokalen Pressevertreter sowie die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede. Er führt weiter aus, dass er in Vertretung von Frau Kopp – Herr, die noch in Düsseldorf im Landtag weilt, die heutige Sitzung leiten werde.

Des Weiteren teilt er mit, dass Herr Michael Wiziald sein Mandat mit Ablauf des 13.03.2012 niedergelegt hat. Er bitte daher die Bezirksvertretungsmitglieder aufgrund der Abwesenheit von Frau Kopp – Herr und des Ausfalles von Herrn Wiziald um ein entsprechendes Abstimmungsverhalten.

Hinsichtlich des Sitzungsverlaufes weist er daraufhin, dass heute um 18.30 Uhr die Fotoausstellung zum Thema: „Down – Syndrom“ im Pavillon des Bezirksamtes eröffnet wird. Dazu werde um ca. 18.20 Uhr die Sitzung für eine halbe Stunde unterbrochen. Es seien alle herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Danach stellt Herr Diekmann fest, dass zur heutigen 25. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede in der Wahlperiode 2009 – 2014 form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Bezirksvertretung Brackwede beschlussfähig ist.

Er bittet die Bezirksvertretung hinsichtlich der Tagesordnung um eine Änderung, nämlich den TOP 8 (Untersuchung Radverkehrsnetz Bielefeld) gleich im Anschluss nach TOP 2 (Grünflächenkonzept) zu behandeln, da der Berichterstatter, Herr Oliver Spree vom Amt für Verkehr, gleich danach zum Vortrag in die Bezirksvertretung Senne müsse.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt 8 (Untersuchung des Radverkehrsnetzes Bielefeld) wird im Anschluss an den Tagesordnungspunkt 2 (Grünflächenkonzept) behandelt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Zu Punkt 1.1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede (Teil 1)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

(zusammen behandelt mit TOP 5.3)

Frau Petra Willecke fragt, wie lange war der Schulhof der Grundschule Quelle in 2011 gesperrt, weil er regelmäßig überflutet gewesen sei.

Herr Diekmann verweist in diesem Zusammenhang auf den TOP 5.3 der heutigen Sitzung und bittet Herrn Hellermann, hierzu die Antwort des Umweltbetriebes vorzutragen:

„Im Rahmen von Gesprächen mit der Schule und dem Förderverein zur Umgestaltung des Schulhof – Außengeländes der Grundschule Quelle wurde von der Schulleitung auf die feuchte Rasenfläche und deren eingeschränkte Nutzung hingewiesen. Alte Fotografien, die die Schule im Rahmen der Umgestaltung hinzugezogen hatte, wiesen Farbveränderungen in der Rasenfläche auf, die auf eine Drainage schließen ließen. Wenn es sich tatsächlich um Drainagen handelte, sind diese sehr wahrscheinlich mit dem 1. Neubau zerstört worden.

Eine anschließende Untersuchung – im Zusammenhang mit einer Sanierung der Fassadendrainage – hat aber ergeben, dass sich in dem Bereich der Wiese keine Drainage befindet. Daraufhin wurden vom Umweltbetrieb Kosten ermittelt und mit dem Immobilienservicebetrieb, dem Amt für Schule und der Schule das weitere Vorgehen abgestimmt. In den Sommerferien wird nun die Rasenfläche mit einer neuen Flächendrainage versehen.

Dadurch soll die Rasenfläche zukünftig besser bespielbar werden. Auf Grund des hohen Spieldrucks vor den Fußballtoren, werden aber auch diese zukünftig so stark ausgespielt werden, dass sich eine Pfützenbildung in diesen Bereichen nicht vermeiden lassen wird.“

Herr Pläßmann wertet die getroffenen Aussagen als sehr positiv.

Herr Lufen wünscht, dass die Maßnahme mit der OGS an der Grundschule Quelle hinsichtlich der Zeiten abgestimmt werde.

Frau Meyer merkt an, dass auf dem dortigen Schulhof regelmäßig Fzg. abgestellt würden und somit die Nutzfläche für die Pausen unnötig verkleinert werde.

Herr Hellermann antwortet, dass das Parken auf den Schulhöfen nach Aussagen des Amtes für Schule und des Immobilienservicebetriebes grds. verboten sei. Er sagt eine entsprechende Informationsweitergabe an beide Dienststellen zu.

Des Weiteren trägt Herr Hellermann die Antwort der Verwaltung hinsichtlich der Frage von Herrn Strathkötter zur Bebauung des Sportgeländes Gottfriedstraße vom 19.01.2012 vor:

„Für die Entwicklung des Sportplatzgeländes an der Gottfriedstraße zu einem Wohngebiet kann kein neuer Sachstand mitgeteilt werden. Die Grundsatzfragen hinsichtlich Sportstättenentwicklungsplan, Einsatz von Mitteln aus der Sportförderpauschale, Ersatzstandort für die Sportanlage sind noch zu klären. Aus diesem Grunde gibt es auch noch keine konkreten Konzepte für die Gestaltung der Neubebauung. Der neu aufzustellende Bebauungsplan muss die städtebaulichen Gegebenheiten im Umfeld berücksichtigen; dies sind hinsichtlich des Maßes der baulichen Nutzung die Mehrfamilienhäuser nördlich und westlich des Sportplatzes, aber auch die Ein- und Zweifamilienhäuser im Süden. Sollten konkrete Planungen vorliegen, sind diese im Aufstellungsverfahren des Bebauungsplanes und der vorgeschriebenen Bürgerbeteiligung mit den Bürgern zu erörtern.“

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 1.2

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede (Teil 2)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

(zeitlich behandelt gegen 18.30 Uhr)

Es wurden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2

Grundsätze der Stadt Bielefeld für die künftige Pflege von Grünanlagen, Spielplätzen, Sportplätzen und sonstigen Außenanlagen
- Beschluss über die Systematik des neuen

Grünflächenkonzeptes -

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3378/2009-2014

(zeitlich behandelt nach TOP 8)

Herr Eweler erläutert die Vorlage anhand eines Power-Point-Vortrages, der als Anlage 1 dieser Niederschrift beigelegt ist.

Herr Meyer ergänzt den Vortrag anhand eines Beispiels für die Pflegestandards im Stadtpark I mit dem Level 3, was einer 5 – Sterne – Pflege gleichkomme.

Es folgen Diskussionsbeiträge der Herren Braß, Sielmann und Pläßmann.

Herr Diekmann weist abschließend daraufhin, dass heute nur ein Beschluss über die Grundsätze gefasst werden solle. Danach kämen dann erst die Beschlüsse über die zukünftige Klassifizierung und die damit verbundenen Musterpflegepläne.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

- 1. Die Ergebnisse des Gutachtens über die Organisationsuntersuchung für den Geschäftsbereich Grünflächen u. Friedhöfe – 700.6 – im Umweltbetrieb werden zur Kenntnis genommen.**
- 2. Das flexible und integrative Grünflächenkonzept wird als Grundlage für die zukünftige Pflege der städtischen Grünanlagen beschlossen.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, für die einzelnen Grünanlagen, die Pflege im Rahmen des flexiblen und integrativen Grünflächenkonzeptes (Qualitätstypen und –level) konkret zu definieren und zeitnah in einem 2. Schritt zur Diskussion und Beschlussfassung in den jeweils zuständigen politischen Gremien vorzulegen.**

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 24. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 16.02.2012

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 16.02.2012, Nr. 24/2009 – 2014, wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4

Mitteilungen

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

-.-.-

Zu Punkt 4.1

Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Termine:

Kunstaussstellung „Down – Syndrom“

Im Pavillon des Bezirksamtes Brackwede gibt es von heute bis zum 12.04.2012 eine Fotoausstellung zum Thema „Down – Syndrom“ zu sehen. Die Vernissage ist heute um 18.30 Uhr.

Brackweder Kulisse

Am 18.03.2012 wird die Theaterkomödie „Die Perle Anna“ in der Aula der Brackweder Realschule aufgeführt. Beginn ist um 20.00 Uhr. Die Veranstaltung ist bereits ausverkauft.

Heimathaus Brackwede

Der Heimatverein Brackwede e.V. veranstaltet einen Flohmarkt mit Kunst und Kram am 24.03.2012 in der Zeit von 10.00 – 17.00 Uhr in den Räumen des Heimathauses, Cheruskerstraße 1.

Osterfeuer im Stadtbezirk Brackwede

Der SVB Eissport und die FW Feuerwehr Brackwede richten am 07.04.2012 ab 17.00 Uhr auf dem Festplatz wieder das traditionelle Osterfeuer mit Programm für alle aus.

Am 08.04.2012 folgt dann zeitgleich jeweils um 18.00 Uhr die Osterfeuer der Löschabteilung Quelle auf dem Hof Meyer zu Bentrup des Geflügelzucht- und Gartenbauverein Ummeln und Umgebung von 1925 in der Korbacher Straße 25.

Mühle Niemöller

Der Saisonbeginn am 14.04.2012 startet mit einem Mahl- Backtag in der Zeit von 14.00 – 17.00 Uhr auf Niemöllers Hof in Quelle.

Kunstaussstellung „Hobbykünstler“

Ab dem 19.04.2012 sind im Pavillon des Bezirksamtes Brackwede Kunstwerke von verschiedenen Hobbykünstlern zu bewundern. Die Ausstellung dauert bis zum 17.05.2012. Die Vernissage ist am 19.04.2012 um 18.30 Uhr.

Brackweder Kulisse

Die Brackweder Kulisse lädt zur Komödie „Ein Goldjunge für Emily“ am 22.04.2012 um 20.00 Uhr in die Aula der Brackweder Realschule ein. Der Kartenvorverkauf beginnt am 19.03.2012 ab 08.00 Uhr im Bezirksamt Brackwede.

Zu Punkt 4.2 Mitteilungen der Verwaltung

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Der Rat der Stadt Bielefeld hat in seiner Sitzung am 01.03.2012 der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. I/B 9 „Grabenkamp“ zugestimmt und zwar mit der von der Bezirksvertretung Brackwede beschlossenen Ergänzung der Begründung des Satzungsbeschlusses hinsichtlich des Einsatzes alternativer Energien.

Alle Mitglieder der Bezirksvertretung haben in Fotokopie zugesandt bzw. ausgehändigt bekommen:

Ein Schreiben des Umweltamtes vom 06.03.2012 zu den

Amphibienschutzmaßnahmen 2012 im Stadtbezirk Brackwede.

Ein Schreiben des Amtes für Integration und interkulturelle Angelegenheiten zum Thema: Einwanderungsstadt Bielefeld – Daten und Fakten“.

Zu Punkt 5 **Anfragen**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Zu Punkt 5.1 **Auswirkung eines neuen Einkaufszentrums in der Innenstadt auf das Einkaufszentrum Brackwede (Anfrage der Vertreterin Die Linke vom 29.02.2012)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 3824/2009-2014

Herr Diekmann stellt den Text der Anfrage vor, die wie folgt lautet:

„Wie würde sich die Errichtung eines Einkaufszentrums (geplant von MFS oder ECE) oder gar von zwei Einkaufszentren in der Bielefelder Innenstadt auf das Einkaufszentrum Brackwede (Hauptstraße) auswirken?“

Herr Hellermann trägt die Antwort des Bauamtes vor:

„Bereits 2009 wurde im Zusammenhang mit ersten Investitionsüberlegungen für ein Einkaufszentrum in der Bielefelder Innenstadt eine räumlich-funktionale Analyse zur Einfügung eines Einkaufszentrums in die Innenstadt durch das Planungsbüro Junker & Kruse erarbeitet. Laut Analyse wird bei einer durchschnittlich ausgestatteten Innenstadt eine Verkaufsflächenerweiterung von 15% bezogen auf die innerstädtische Verkaufsfläche, dies entspricht einer Verkaufsfläche von rd. 22.500 m², als verträglich angesehen. Zum Quartier Wilhelmstraße trifft die Analyse folgende Aussagen: Dem Standort wird eine große Standorteignung unter Beachtung bestimmter Rahmenbedingungen beigemessen. Für den Bereich bestehen

Entwicklungsperspektiven zur Ansiedlung eines Einkaufszentrums. Aus städtebaulicher Sicht ist eine Entwicklung des Quartiers zu begrüßen, da neben einer sinnvollen Nachfolgenutzung für den alten Standort der Stadtbibliothek auch neue Nutzungen bestehende Leerstände bzw. Mindernutzungen gefunden werden könnten.

Im Herbst des letzten Jahres haben zwei Investoren, ECE und MFI, Konzepte für die Einzelhandelsentwicklung in der Bielefelder Innenstadt eingereicht. Die vorgelegten ersten Konzepte wurden anhand eines in der Bezirksvertretung Mitte und im Stadtentwicklungsausschuss abgestimmten Kriterienkatalogs zur Integration in die Struktur der Innenstadt durch einen neutralen Gutachter bewertet. Das Ergebnis der gutachterlichen Bewertung wurde der Politik vorgelegt. Der Rat der Stadt Bielefeld hat gemäß gutachterlicher Empfehlung beschlossen, das Quartier an der Wilhelmstraße zu revitalisieren. Ein Konzept soll unter gutachterlicher Begleitung entwickelt, die Entwicklungsvorstellungen der MFI hierzu einbezogen werden. Am Kaufhof-Quartier soll die Option einer innenstadtverträglichen Entwicklung unter Berücksichtigung der Perspektiven des Standortes des Warenhauses mit Passage ermöglicht werden.

Hierzu wurde eine Überarbeitung des Masterplans Innenstadt beschlossen, um die räumlich-funktionalen Entwicklungsperspektiven der Bielefelder Innenstadt – unter Einbeziehung von Zukunftsüberlegungen für die Quartiere Kaufhof und Wilhelmstraße – zu konkretisieren. Dies schließt die Klärung der städtebaulichen Verträglichkeit der Ansiedlung eines Einkaufszentrums hinsichtlich der konkreten Auswirkungen auf bestehende Einzelhandelsstrukturen in der Gesamtstadt ein.

Am 21.02.2012 hat der Stadtentwicklungsausschuss einen Beschluss zum Verfahren der Erarbeitung des Masterplans Innenstadt gefasst.“

Frau Varchmin sowie alle anderen Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede sind mit der Antwort der Fachverwaltung völlig unzufrieden, da keine konkrete Aussage zum Zentrum Brackwedens getroffen werde.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 5.2

Wohnungsbedarf der britischen Streitkräfte im Stadtbezirk Brackwede
(Anfrage der SPD - Fraktion vom 05.03.2012)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3872/2009-2014

Herr Diekmann verliest die Anfrage der SPD – Fraktion, die wie folgt laute:

„Welche Erkenntnisse hat die Verwaltung bezüglich des Wohnungsbedarfs der britischen Streitkräfte in unserem Stadtbezirk, der

sich durch die Umstrukturierung der britischen Streitkräfte, der Verlegung ihres Hauptquartiers, nach Bielefeld, ergibt.

Zusatzfrage:

Werden dadurch Wohnungen in Brackwede für Mannschaftsdienstgrade schneller frei als bisher erwartet?“

Herr Hellermann trägt die Antwort des Dezernats 4 vor:

„ Der Verwaltung sind bisher keine konkreten Planungen der britischen Streitkräfte bezüglich des Wohnungsbedarfs im Stadtbezirk Brackwede bekannt. Ein Gespräch mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, die die Wohnobjekte der Briten anmietet und verwaltet, hat ergeben, dass dort auch noch keine Erkenntnisse vorliegen. Die Bundesanstalt wird in Kürze eine offizielle Anfrage an die britische Regierung richten. Die Verwaltung hat bereits gegenüber der Bundesanstalt deutliches Interesse an diesbezüglichen Veränderungen im Rahmen der Wohnungsmarktbeobachtung gezeigt.

Die Stadt Bielefeld nimmt – vertreten durch das Bauamt – regelmäßig an den Konversionskonferenzen teil, die von der Stadt Gütersloh koordiniert werden. Die nächste Konferenz findet am 22.03.2012 statt. Hier ist u.a. ein Vertreter der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben zu einem Referat eingeladen.

Sofern die Verwaltung belastbare Informationen erhält, werden die Daten vom Bauamt aufbereitet und den politischen Gremien vorgestellt werden.

Es folgen kurze Stellungnahmen der Herren Plaßmann, Lufen und Sprenkamp.

Kenntnisnahme

**Zu Punkt 5.3 Nutzbarkeit des Schulhofes der Grundschule Quelle
(Anfrage der SPD - Fraktion vom 05.03.2012)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3873/2009-2014

(bereits behandelt unter TOP 1.1 der heutigen Sitzung)

Kenntnisnahme

Zu Punkt 5.4

Ersatz für Wahllokal in der Grundschule Ummeln **(Anfrage der SPD - Fraktion vom 05.03.2012)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3874/2009-2014

Herr Diekmann verliest die Anfrage der SPD – Fraktion, die wie folgt laute:

„Welche Planungen hat das Wahlamt für den Ersatz des bisherigen Wahllokals in der Grundschule Ummeln am Bohlenweg, wenn dieses Gebäude nicht mehr zur Verfügung steht?“

Nachdem Herr Zawada an alle Mitglieder der Bezirksvertretung einen Plan über den Stimmbezirk 16 verteilt hat, nimmt Herr Hellermann zu der Anfrage Stellung, weil die Einrichtung von Wahllokalen in den Stadtbezirken eine Aufgabe der jeweiligen Bezirksverwaltung ist.

Herr Hellermann teilt als Erstes mit, dass für die vorgezogene Landtagswahl am 13.05.2012 das Wahllokal in der Gymnastikhalle am Bohlenweg eingerichtet werde, da dort noch eine Nutzung stattfindet und somit auch Strom, Wasser und Toilettenanlagen funktionieren würden.

Zukünftig könne man das Wahllokal (016.4) zusätzlich in der Grundschule in Ummeln im Quittenweg unterbringen, wo bereits zwei Wahllokale eingerichtet würden (016.2 und 016.3).

Dort gäbe es einen Altbau mit einem barrierefreien Zugang mittels einer Rampe. Bereits auf den Wahlscheinen könnte man als Unterscheidung den Zusatztext: „Neubau“ bzw. „Altbau“ anbringen. Allerdings sei die Verwaltung auch für andere Lösungsvorschläge dankbar; diese müssten jedoch praktikabel sein und dürften nicht zu erheblichem Mehraufwand für die betroffenen Wähler/innen führen.

Es folgen kurze Stellungnahmen der Herren Plaßmann, Stille und Sielmann.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 6

Anträge

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

**Zu Punkt 6.1 Zukunft des Griechischen Lyzeums Germanenstraße 13 in 33647 Bielefeld
(Antrag der Vertreterin der Die Linke vom 29.02.2012)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3825/2009-2014

Herr Diekmann stellt den Antrag von Frau Varchmin vor.

Herr Hellermann teilt dazu mit, dass im Herbst 2012 letztmalig dort Schülerinnen/Schüler aufgenommen würden, wenn es zu genügend Anmeldungen komme. Der Auslauf der Schule sei für 2015 geplant, eventuell bereits in 2014, wenn es dieses Jahr keine neue Eingangsklasse gäbe.

Herr Braß möchte, dass das Amt für Schule der Bezirksvertretung Brackwede mitteile, wie mit den Schülerinnen/Schülern verfahren werde, die am hiesigen Lyzeum kein Abitur mehr machen können.

Frau Varchmin führt des Weiteren aus, dass es sichergestellt sein müsse, dass es für alle Besucher des Lyzeums eine jeweilige Einzelfallsprüfung gäbe, ob und für welche Art der weiterführenden Schulen die griechischen Schülerinnen/Schüler geeignet seien. Sie erwarte darauf eine klare Aussage und keine generellen Aufnahmeablehnungen wie in der Vergangenheit. Sie sei aber damit einverstanden, dass ihr Antrag als Anfrage umformuliert werde, weil dieser ansonsten nach Aussage der Bezirksverwaltung ins „Leere“ laufen würde, u.a. wegen der Nichtzuständigkeit der Bezirksvertretung Brackwede in solchen Angelegenheiten.

Der Text der Anfrage solle deshalb wie folgt lauten:

Ist es aus der Sicht der Verwaltung (Amt für Schule und Immobilienservicebetrieb) möglich, dass das Griechische Lyzeum an seinem derzeitigen Standort in der Germanenstraße 13 verbleibt, um den Schülerinnen und Schülern den angestrebten Abschluss in vertrauter Umgebung zu ermöglichen?

Die Bezirksvertretung Brackwede erklärt sich einstimmig mit diesem Verfahren einverstanden.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

**Zu Punkt 6.2 Hochbahnsteige in der Hauptstraße
(Antrag der CDU - Fraktion vom 03.03.2012)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3834/2009-2014

Herr Diekmann trägt den Antrag der CDU – Fraktion vor, den Herr Krumhöfner weiter begründet.

Es folgen Diskussionsbeiträge und Stellungnahmen der Herren Sielmann, Stille und Plaßmann.

Herr Krumhöfner führt weiter aus, dass der Hauptgrund für den jetzigen Antrag die geplante Durchführung der Linienverlängerung nach Heepen und Sennestadt mittels Niederflurfahrzeugen sei. Diese seien bereits im GFG des Landes NRW für den öffentlichen Personennahverkehr angemeldet worden. Die dort noch vorrangig befindlichen Maßnahmen in Köln und Düsseldorf würden dieses Jahr auslaufen und alleine deshalb könne die Maßnahme „Verlängerung der Linie 1 nach Sennestadt“ schon bereits 2020 in Betrieb gehen. Außerdem spare man rund 450.000,-- € für den Aufbau und dann Abbau eines Hochbahnsteiges in der Hauptstraße innerhalb von 8 Jahren ein, weil die Niederflurtechnik sowieso komme, denn moBiel betrachte die Streckenverlängerung auch nach Sennestadt als wirtschaftlich sinnvoll.

Herr Lufen erwidert, die CDU – Fraktion solle den jetzigen Antrag zurückziehen und die generelle Planung nicht von vornherein kaputt machen; man könne weiter wie vereinbart in der projektbezogenen Arbeitsgruppe „Verkehr“ über den endgültigen Standort des Hochbahnsteiges diskutieren, aber nicht einfach die Menschen, die darauf angewiesen seien, um zu bleiben, weitere 10 Jahre oder ggf. noch mehr Wartezeit zumuten.

Herr Braß merkt an, dass die CDU – Fraktion die bessere Lösung favorisiere und das sei nun mal die Niederflurtechnik.

Da aber die SPD – Fraktion noch Beratungsbedarf vor einer Abstimmung über den jetzigen Antrag habe, sei man damit einverstanden, zunächst in der Arbeitsgruppe „Verkehr“ hierüber noch einmal ausführlich unter Hinzuziehung von moBiel zu diskutieren.

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt einstimmig, dass die Beschlussfassung über den heutigen Antrag zunächst zurückgestellt wird und der Antrag zunächst in der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe „Verkehr“ weiter beraten wird.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6.3

Ortsschild "Holtkamp"

(Antrag der CDU - Fraktion vom 03.03.2012)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3836/2009-2014

Nachdem Herr Diekmann den Antrag der CDU – Fraktion verlesen hat, führt Herr Krumhölfer zu dessen Begründung weiter aus.

Die Namensgebung sollte Bielefeld – Holtkamp lauten.

Herr Hellermann teilt dazu mit, dass zwar alle 4 Schilder (je zwei in jede Richtung) von der Straßenverkehrsbehörde angeordnet würden, die Stadt Bielefeld jedoch nur zwei davon aufstellen werde, die anderen beiden müsste der Landesbetrieb Straßenbau NRW, Regionalniederlassung OWL, aufstellen. Wann das geschehen würde, könne er nicht sagen.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst ohne weitere Aussprache folgenden

Beschluss:

Im Bereich Brockhagenerstraße/ Weserstraße sollen Ortshinweistafeln (Zeichen 385) aufgestellt werden, die auf den Ortsteil Holtkamp hinweisen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.4

**Kindergärten im Stadtbezirk Brackwede
(Antrag der CDU - Fraktion vom 03.03.2012)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3837/2009-2014

Herr Diekmann stellt den Antrag der CDU – Fraktion vor.

Herr Sprenkamp führt zur weiteren Begründung aus.

Es folgen weitere Diskussionsbeiträge der Herrn Pläßmann, Sielmann und Stille, wobei letztgenannter die Frage nach einem Verstoß gegen die Geschäftsordnung stellt.

Herr Hellermann beantwortet diese Frage mit einem eindeutigen „Nein“. Es handele sich mit dem Antrag lediglich um eine Ergänzung der bereits in der letzten Sitzung beschlossenen Verwaltungsvorlage zu diesem Thema.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung unterbreitet der Bezirksvertretung Brackwede für

den weiteren Ausbau der Kindergartenversorgung alternative Standorte und bezieht nicht ausgelastete Grundschulen in diese Untersuchung mit ein.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

**Zu Punkt 6.5 Anlage eines Fahrradschutzstreifens linksseitig auf der Carl - Severing - Straße stadtauswärts
(Antrag der SPD - Fraktion vom 06.03.2012)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3875/2009-2014

Herr Diekmann trägt den Antrag der SPD – Fraktion vor.

Herr Schaede macht weitere Ergänzungen zur Begründung.

Herr Hellermann bittet die Bezirksvertretung darum, den Antrag zunächst weiter in der projektbezogenen Arbeitsgruppe „Verkehr“ zu behandeln, da es hinsichtlich des Sachverhaltes noch Abstimmungsbedarf innerhalb des Amtes für Verkehr gäbe.

Nachdem sich Herr Schaede damit einverstanden erklärt hat, stimmt die Bezirksvertretung Brackwede einstimmig der weiteren Behandlung in der projektbezogenen Arbeitsgruppe „Verkehr“ zu.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

**Zu Punkt 6.6 Aufnahme der Umlostraße in die Prioritätenliste zur Straßensanierung im Stadtbezirk Brackwede
(Antrag der SPD - Fraktion vom 06.03.2012)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3876/2009-2014

Herr Diekmann stellt den Antrag der SPD – Fraktion vor.

Herr Hellermann verweist auf die noch aufzustellende Prioritätenliste des Stadtbezirks Brackwede für die Jahre 2012 ff.

Herr Plaßmann ergänzt, dass es sich um einen Merkposten handeln würde.

Herr Hellermann teilt mit, dass nach Ostern 2012 eine projektbezogene Sitzung der Arbeitsgruppe „Verkehr“ geplant sei, in der die Prioritätenlisten der Verwaltung vorgestellt würden. Die Arbeitsgruppe bzw. die Bezirksvertretung Brackwede könne dann entsprechende Änderungen vornehmen und ggf. beschließen.

Der Antragsteller erklärt sich mit der vorgeschlagenen Verfahrensweise einverstanden.

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt daraufhin einstimmig, den Antrag zur weiteren Behandlung in die projektbezogene Arbeitsgruppe „Verkehr“ zu verweisen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 6.7 Planung eines Fußgänger- und Radweges an der Enniskillener Straße
(Antrag der SPD - Fraktion vom 06.03.2012)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3877/2009-2014

Nach Vorstellung des Antrages durch Herrn Diekmann führt Herr Pläßmann zur weiteren Begründung aus.

Es folgen Diskussionsbeiträge von Frau Varchmin und Herrn Sielmann.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Anlage eines Fuß- und Radweges an der Enniskillener Straße zwischen Asholts Hof und der Warendorfer Straße zu planen und einen dazu möglicherweise notwendigen Grundstückserwerb vorbereiten.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 7 Wirtschaftsplan 2012 des Immobilienservicebetriebes
Bezirksbezogene Baumaßnahmen im Bezirk Brackwede**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3795/2009-2014

Herr Diekmann verweist auf die Vorlage.

Herr Eggert fragt, warum der Neubau einer Mensa im Rudolf Rempel Berufskolleg mit einem Volumen von 1,5 Millionen Euro veranschlagt worden sei.

Herr Braß wünscht sich konkretere Maßnahmenbeschreibungen, um die geplanten Ausgaben nachvollziehen zu können.

Beide stimmen auf Nachfrage von Herrn Diekmann der Informationsweitergabe durch die Verwaltung per Mail zu.

Dieses soll möglichst zeitnah erfolgen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt die vom Immobilienservicebetrieb geplanten Investitionen / geplanten Instandhaltungen (s. Anlage) zur Kenntnis und empfiehlt dem Betriebsausschuss ISB / dem Rat der Stadt Bielefeld, sie im Wirtschaftsplan 2012 zu veranschlagen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Untersuchung Radverkehrsnetz Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3740/2009-2014

(zeitlich behandelt vor TOP 2)

Herr Spree stellt die Überprüfung des Radverkehrsnetzes der Stadt Bielefeld anhand einer Präsentation allen Mitgliedern der Bezirksvertretung vor und geht dabei insbesondere auf die Ergebnisse und deren Schlussfolgerungen für den Stadtbezirk Brackwede ein.

Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Herr Stille merkt an, dass das fehlende Teilstück zwischen der Berliner Straße und der Hauptstraße bereits seit 3 Jahren in der Prioritätenliste des Stadtbezirks aufgeführt sei.

Herr Pläßmann ergänzt, dass das zur Verfügung gestellte Kartenmaterial nur sehr schwer lesbar gewesen sei, das Gutachten insgesamt jedoch eine gelungene Angelegenheit wäre, um überhaupt einen Überblick zu bekommen. Aufgrund der hohen Kosten müsse man sich auf ein Jahrzehnte dauerndes Sanierungsprogramm einstellen.

Herr Sielmann schließt sich den Ausführungen von Herrn Pläßmann an und ergänzt, dass man alleine in der Carl – Severing – Straße rund 100.000,-- € zusätzlich investieren müsse, z.B. im Bereich der dortigen Parkbuchten.

Herr Eggert schlägt vor, dass man sich fragen müsste, welche Radwege werden wie frequentiert und danach eine Rangfolge der Sanierung entstünde. Außerdem möchte er gerne wissen, wie viel das jetzige Gutachten gekostet habe.

Herr Lufen fragt nach in der Fachverwaltung bereits vorhandenen Prioritätenlisten bzgl. der Sanierungsabfolge und weist daraufhin, dass in der Hauptstraße am Ende Richtung Berliner Straße ca. 20 Meter Radweg fehlen würden.

Herr Spree antwortet, dass das Gutachten rund 5.000,-- € gekostet habe und über einen Zeitraum von zwei Jahren erstellt und ausgewertet worden sei. Die Stadt werde zunächst nur kleinere Maßnahmen wie Abpollern, Markierungen etc. durchführen aufgrund des bestehenden Nothaushaltes. Größere Maßnahmen würden in entsprechende Beschlussvorlagen einfließen.

Herr Krumhöfner wünscht eine Änderung/Ergänzung der Ziffer 2 in der Beschlussvorlage der Verwaltung, d. h. die Verwaltung soll eine Alternative zum jetzigen Radweg in der Hauptstraße suchen, weil es gerade im Rahmen von Sondernutzungen und Veranstaltungen immer wieder zu Problemen komme.

Er stelle daher einen entsprechenden Änderungsantrag, der wie folgt laute:

Hinter dem Text:

„Die Bezirksvertretungen empfehlen dem Stadtentwicklungsausschuss, dem Haupttroutennetz für den Radverkehr entsprechend der Anlage 1“ wird eingefügt: „unter Berücksichtigung einer möglichen Alternative für die Hauptstraße“ zuzustimmen.

Herr Diekmann lässt über den Änderungsantrag abstimmen.

Dafür:	12 Stimmen
Dagegen:	0 Stimmen
Enthaltungen:	1 Stimme

- einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen –

Herr Diekmann lässt sodann über die gesamte Beschlussvorlage abstimmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

1. Die Ergebnisse der Untersuchung Radverkehrsnetz Bielefeld werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Bezirksvertretungen empfehlen dem Stadtentwicklungsausschuss, dem Haupttroutennetz für den Radverkehr entsprechend der Anlage 1 unter Berücksichtigung einer möglichen Alternative für die Hauptstraße zuzustimmen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

Entscheidung über die Empfehlung der projektbezogenen Arbeitsgruppe "Luttertal" am 28.02.2012

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Herr Diekmann verweist auf das allen Mitgliedern der Bezirksvertretung vorliegende Protokoll über die erfolgte Begehung der Lutterteiche. Diese ist nachrichtlich nochmals eingefügt:

Bezirksamt Brackwede, 29.02.2012, 5259

161.1/Za.

Obere Ems – Lutter Tal

Ortsbesichtigung der Lutterteiche am 28.02.2012

Begehung durch die Projektgruppe der Bezirksvertretung Brackwede, Herr Hellermann und Herr Zawada vom Bezirksamt Brackwede und Herr Ohse, Frau Menke und Herr Erdbrügger vom Umweltamt

Während der Begehung wurde der Zustand der vier Teiche einschließlich der Zu- und Ablaufbauwerke, die Wegesituation, die neue Sohlgleite sowie die Einleitung aus dem Regenüberlaufbauwerk in den Teich 1 beschrieben und erläutert.

Mischwasserabschlag RÜB Marienfelder Straße

Bezüglich des Mischwasserabschlags in Teich 1 wurden vom Umweltamt drei Varianten zur Umgestaltung vorgeschlagen:

Variante 1

Direkte Verlängerung des Auslaufrohres DN 1200 bis zur Ems-Lutter, Dies würde eine Auffüllung des Geländes im Bereich

der Rohre in Höhe von mindestens 1,50 m bedeuten. Entsprechend müsste der Weg angehoben werden. Der vorhandene Weg von Teich 1 nach Teich 3 müsste ausgebaut werden. Eine Rückhaltung vor Einleitung würde nicht mehr stattfinden. Für den Bau ist ein größerer Eingriff erforderlich.

Variante 2

Die Ableitung des Mischwasserabschlags erfolgt über einen kleinen Nebenarm der Lutter. Eine kleine Rückhaltefläche würde geschaffen, die nach jedem Ereignis entleert wird. Ein Notüberlauf erfolgt in die Lutter. Der Teich 1 müsste verfüllt und der Weg an den nördlichen Böschungsfuß der Aue verlegt werden. Der vorhandene Weg von Teich 1 nach Teich 3 müsste ausgebaut werden.

Variante 3

Der Mischwasserabschlag bleibt so wie er ist. Lediglich die Spundwand wird an einer Stelle abgesenkt. Der Teich 1 wird über Teich 2entschlamm. Die Wege bleiben so wie sie sind. Die Kosten für die Verlegung des Wegs wie für den Umbau der Mischwassereinleitung werden eingespart. Eine Rückhaltung vor Einleitung ist weiterhin gegeben. Ein und Ablaufbauwerke sind zu sanieren,

Von den Teilnehmern wird die Variante 3 gewählt, weil sie den geringsten Eingriff bedeutet, eine Rückhaltung weiterhin gegeben ist und der Teich 1 erhalten bleibt. Die Wahrscheinlichkeit von Geruchsbelästigungen aus dem Mischwasserabschlag wird durch die Schlambeseitigung noch weiter reduziert. Die Variante 3 deckt sich auch mit den schriftlichen Vorschlägen vom 19.10.2011 der 38 Anlieger.

Entschlammung der Teiche

Da die für den Bau der Sohlgleite ertüchtigten Wege bislang nicht endgültig fertig gestellt sind, der Teich 4 noch einmal für den Abschluss der Bauarbeiten abgesenkt werden muss und die maroden Ab- und Zulaufbauwerke aller Teiche saniert werden müssen, ist jetzt der Zeitpunkt für den Beginn der Entschlammung aller 4 Teiche ideal. Weitere Wegeabschnitte müssen nicht mehr ertüchtigt werden, lediglich sind Fahrrampen zum Erreichen der jeweiligen Teiche erforderlich. Der Schlamm soll, wie schon in der Bezirksvertretung vorgestellt, im östlichen Zipfel des Teichs 4 eingebracht und abgekapselt werden.

Die Entschlammung der 4 Teiche wird ca. 3 bis 4 Jahre dauern, da sie aus Gründen des Artenschutzes nicht gleichzeitig abgelassen werden dürfen. Die Fische werden von Teich zu Teich jeweils umgesetzt. Während der Entschlammungsarbeiten und dem

Austrocknen können Geruchsbelästigungen nicht ausgeschlossen werden.

Auf Anregung der Vertreterinnen und Vertreter der BV Brackwede wird das Umweltamt prüfen, ob der Ablaufgraben des Teiches 2, der auch während der Begehung stank, aufgegeben bzw. verfüllt werden kann. Die Ableitung aus Teich 2 erfolgt dann direkt in Teich 3.

Beschlussempfehlung:

Das Umweltamt wird gebeten, eine Verwaltungsvorlage für die April - Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede zu erstellen mit dem Tenor, dass die 4 Teiche entschlammt, die Zu- und Ablaufbauwerke saniert bzw. erneuert und für die Einleitung aus dem Regenüberlaufbecken (RÜB) Marienfelder Straße die Variante 3 umgesetzt wird.

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Das Umweltamt wird gebeten, eine Verwaltungsvorlage für die April - Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede zu erstellen mit dem Tenor, dass die 4 Teiche entschlammt, die Zu- und Ablaufbauwerke saniert bzw. erneuert und für die Einleitung aus dem Regenüberlaufbecken (RÜB) Marienfelder Straße die Variante 3 umgesetzt wird.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 10

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Zur Sitzung lagen keine neuen Sachstandsberichte vor.

Zu Punkt 10.1 Bebauung des Sportgeländes Gottfriedstraße
(TOP 1.1.2 der Fragestunde vom 19.01.2012)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

(bereits behandelt unter TOP 1.1 der heutigen Sitzung)

Regina Kopp-Herr